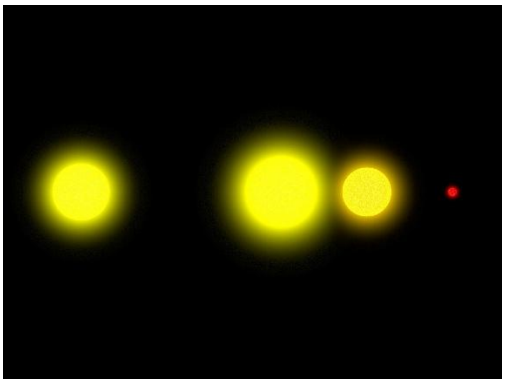


Tomorrow’s Realm: Performance-Nacht im MGGU
Performances und Tanz, Lesungen, Klang- und Videoarbeiten am 21. November / Museum Giersch der Goethe-Universität

FRANKFURT. Am Samstag, 21. November 2026, laden die Studierenden des Masterstudiengangs Curatorial Studies gemeinsam mit dem MGGU zur Performance-Nacht „Tomorrow’s Realm“ ein. Mit dabei sind die Künstler:innen Ege Aktepe, Jiyoung Wi, Thomias Radin, Weronika Wysocka, Oksana Pawełko, Charmaine Poh und Derya Akay, die mit performativen Lesungen, Sound, Film, Tanz und künstlerischen Interventionen den Abend gestalten. Die Veranstaltung findet im Rahmen der Ausstellung „DEEP FIELD. Die Vermessung des Unvorstellbaren“ statt. Der Eintritt ist frei.

Kosmische Erzählungen und mögliche Zukünfte
Die uns vertrauten Sternbilder sind Ergebnisse menschlicher Vorstellungskraft in einem stetig wandelnden Kosmos. Welche Bilder wir zwischen den Sternen erkennen, hängt auch davon ab, was wir jenseits des Vertrauten zu sehen wagen. „Tomorrow’s Realm“ greift diesen Gedanken auf und fragt, welche Zukünfte entstehen können, wenn wir bestehende Ordnungen hinterfragen und neue Verbindungen zwischen Körpern, Identitäten und Geschichten herstellen. In ihren Arbeiten eröffnen die Künstler:innen spekulative Räume und kosmische Erzählungen, die Fragen nach Zugehörigkeit, Sichtbarkeit und Ausschluss verhandeln. Die Performances wandern durch die Museumsräume und erweitern die Ausstellung um sinnliche und körperlich erfahrbare Perspektiven.

Den Auftakt bildet Ege Aktepes performative Lesung „Cosmic User Manual”, die Wissenschaft und Poesie mit Musik, Licht und Schatten verbindet. Jiyoung Wi verwandelt Klang in eine körperlich erfahrbare Erzählung. Thomias Radin setzt sich in „What a Time to be Alive” ausgehend von den Tanztraditionen Guadeloupes und Frankreichs mit Schwarzen Körpern als Trägern kollektiver Erinnerungen auseinander. Weronika Wysocka und Oksana Pawełko begreifen in ihrer gemeinsamen Arbeit

Verwandlung als offenen Prozess und untersuchen die politische Steuerung von Angst. Charmaine Poh schließt den Abend mit „Godmother", einer erzählerischen Performance, die an die Geschichten dreier Frauen aus ihrer Videoarbeit „The Moon is Wet", anknüpft und historische Erinnerung in ein performativ aktiviertes Archiv übersetzt.

Die *daisy bar* von Derya Akay begleitet den Abend mit einer konzeptuellen Auswahl an Drinks, die den Themen Zeit und Verwandlung nachspüren. Der Titel „Tomorrow's Realm" geht auf ein Lied des Jazzkomponisten und Dichters Sun Ra aus den 1980er-Jahren zurück. Es erzählt von einer Reise mit einem Schiff zu einem neuen, gastlichen Ufer – nicht über die Meere der Erde, sondern durch die Weiten des Kosmos. Der Weltraum wird so zum Ausgangspunkt, um gesellschaftliche Verhältnisse der Gegenwart neu zu denken.

„Tomorrow's Realm" ist ein Kurationsprojekt von Studierenden des Masterstudiengangs Curatorial Studies – Theorie – Geschichte – Kritik der Goethe-Universität und der Hochschule für Bildende Künste–Städelschule. Es entstand als Jahrgangsprojekt in enger Zusammenarbeit mit den Kurator:innen des MGGU. Weitere Informationen zum Studiengang: www.kuratierenundkritik.net.

Programm
18:30 Uhr – Einlass
19:00 Uhr – Begrüßung
19:15 Uhr – Ege Aktepe: Cosmic User Manual
20:00 Uhr – Jiyoung Wi: Live-Performance
20:45 Uhr – Thomias Radin: What a Time to be Alive
21:30 Uhr – Weronika Wysocka und Oksana Pawełko: Every detail I read. I intuit. Every detail I intuit. I read.
22:15 Uhr – Charmaine Poh: Godmother
23:00 Uhr – Programmende und Ausklang

Durchgehend: Charmaine Poh, The Moon is Wet (2025), Videoinstallation; Derya Akay, daisy bar.

Veranstaltungsort
MGGU – Museum Giersch der Goethe-Universität
Schaumainkai 83
60596 Frankfurt am Main

Kontakt

Sophie Franziska Schultz (Studentin Curatorial Studies). sophie.f.schultz@web.de

MGGU – Museum Giersch der Goethe-Universität
Tel. 069 / 1382101-0
info@mggu.de
www.mggu.de

Presseunterlagen
https://www.mggu.de/presse/

MGGU – Museum Giersch der Goethe-Universität, Schaumainkai 83, 60596 Frankfurt am Main

Stand: 10.11.2026